

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

332 (3.12.1910) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Samstag, 3. Dezember

2. Blatt

No 332

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
 Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 P.
 Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
 Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Königl. Selters

einzig natürliche Selters, von altbewährter Heilkraft
 welches von allen Brunnen mit Selters-Namen lediglich nur so, wie es der Quelle entfließt, gefüllt und versandt wird.
 in Fällen von Katarrhen der Schleimhäute und Atmungsorgane; bei Affektionen des Halses: Husten, Heiserkeit, Verschleimung. (Königl. Selters mit heißer Milch.)
hervorragendes Linderungsmittel
 bei fieberhaften Zuständen und bei Lungentuberkulose. — Literatur durch die Brunneninspektion in Niederselters. (Reg.-Bez. Wiesbad.)

Zur Vermeidung von Irrtümern achte man genau auf den Namen „Königl. Selters“.

Ausstellung der Kunstfidereischule des Badischen Frauenvereins.

Die diesjährige Ausstellung der Kunstfidereischule findet im Galeriegebäude, Hans Thomaststraße 2, an folgenden Tagen statt:
Samstag den 3. Dezember von 11-1 und 2 1/2-5 1/2 Uhr.
Sonntag „ 4. „ „ 11-1 „ 2 1/2-5 1/2 „
Montag „ 5. „ „ 11-1 „ 2 1/2-5 1/2 „
Dienstag „ 6. „ „ 11-1 „ 2 1/2-5 1/2 „
 Eintrittsgeld 20 Pfennig.
 Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
 Karlsruhe, den 29. November 1910. R. 638.5.3

Keine Verlegung.

Nürnberger Geld-Lotterie
 zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
 Ziehung am 7. und 8. Dezember 1910.

6319 Geldgewinne Mark:
150.000
 Hauptgewinne bar ohne Abzug:
50000 M.
20000 M.
10000 M.
 etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—
 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
 Kanzleistraße 20.

Bruchleidende.
 Das Beste ist stets auch das Billigste.
 Eine Wohltat für die bruchleidende Menschheit ist ohne Zweifel mein Bruchband ohne Feder, welches sich ohne Beschwerde bei Tag und Nacht trägt. Es wird mit Recht als eine Erfindung auf dem Gebiete der Erfindungen bezeichnet. Interesse eines jeden Bruchleidenden ist, sich eines dieser bequemeren Bruchbänder zu beschaffen, wozu sich die beste Gelegenheit bietet, die Durchreise meines Retireers zu benutzen, welcher am 5. Dezember in Rastatt im Bahnhofshotel, am 6. u. 7. Dezember in Karlsruhe im Hotel Viktoria, am 8. Dezember in Pforzheim im Hotel Pfälzer Hof Muster vorzeigt und Bestellungen entgegennimmt. Außerdem: Leibern, Gummistrümpfe usw.
 R. 731
 Firma **J. Glaser (Inh. Charles Beyer) Bandagist,**
 Mülhausen i. G.

Die beste Weihnachtsgabe ist eine Lebens- oder Renten-Versicherung!

Die **Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**
 Lebens- und Rentenversicherungsverein a. G.
 gewährt solche Versicherungen in erprobten, allen Verhältnissen angepaßten Formen zu anerkannt billigen Sätzen unter günstigsten Bedingungen.
Dividendenberechtigung schon nach 3 Jahren.
 Neueste liberale Bestimmungen bezüglich der Unverfallbarkeit und Unantastbarkeit der Policen. R. 947.3.3
 Nähere Auskunft erteilen die Vertreter der Anstalt:
Wilh. Mußnug, Generalagent, Karlsruhe, Seminarstr. 5
Heinrich Haas, Kaufmann, Saizingerstr. 13.

Die Maximalrentenhypothek des Bürgerlichen Gesetzbuches
 Eine Studie aus dem Gebiete der Eigentümergehypothek
 von **Dr. jur. Walter Sedt**
 Preis M. 3.—
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Bekanntmachung.
 Nr. 79902 I. Die Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, hier Gelände-erwerbung betr.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung d. d. Karlsruhe, den 10. November d. J. Nr. 1129 quäsiß auszusprechen geruht, daß die Eigentümer nachstehender Grundstücke, bezüglich deren der Enteignungsantrag nicht zurückgenommen wurde, und soweit nicht eine Vereinbarung über die Abtretung zustande kam, verpflichtet seien, diese Grundstücke nach Maßgabe der vorgelegten Pläne in dem unten näher angegebenen Umfang zum Zwecke der Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz gegen vorgängige Entschädigung an den Großh. Landesfiskus, innere Verwaltung, abzutreten:
 A. Gemartung Reichenau:
 1. Zimmermeister Wilhelm Fetscher in Vollmatingen von Grundstück Lgb.-Nr. 6585 (Wiese) eine Fläche von 745 qm.
 2. Kaufmann Max Leysohn in Frankfurt a. M. Grundstück Lgb.-Nr. 6587 (Wiese) mit einem Flächeninhalt von 1924 qm; von Grundstück Lgb.-Nr. 6588 (Acker) eine Fläche von 578 qm.
 3. Gastwirt Fridolin Blum in Reichenau von Grundstück Lgb.-Nr. 6912 (Acker) eine Fläche von 60 qm.
 4. Engelbert Weltin in Reichenau Grundstück Lgb.-Nr. 6926 (Wiese) mit einem Flächeninhalt von 941 qm.
 B. Gemartung Vollmatingen:
 1. Edwin Wieser in Vollmatingen von Grundstück Lgb.-Nr. 2009a (Acker) eine Fläche von 50 qm.
 2. Julius Schri in Vollmatingen von Grundstück Lgb.-Nr. 2010a (Acker) eine Fläche von 62 qm.
 Konstanz, den 29. November 1910.
 Großh. Bezirksamt:
 Dr. Gross.

Kanzleigehehilfenstelle
 Bei diesseitigem Amt ist eine Kanzleigehehilfenstelle mit der üblichen Vergütung sofort zu besetzen. R. 752
 Bewerbungen wollen umgehend hier bis 8. Dezember 1910 eingereicht werden.
 Stöckach, den 1. Dezember 1910.
 Großh. Bezirksamt:
 Dr. Pfaff.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung einer Klage.
 R. 753.2.1. Nr. 20266. Heidelberg.
 Die Firma L. Mayer, Hoflieferant zu Heidelberg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Th. Kaufmann in Heidelberg, klagt gegen die Frieda Febringer, früher zu Heidelberg, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, aus Kleiderkauf vom Jahr 1908 mit dem Antrag auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 1184 M. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1910 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils gegen Sicherheitsleistung.
 Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die zweite Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Heidelberg auf
Mittwoch den 1. Februar 1911, vormittags 9 1/2 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
 Heidelberg, den 30. November 1910.
 Krähert,
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
 R. 754.2.1. Nr. I 4998. Karlsruhe.
 Die Tagelöhner Wilhelm Maier, Ehefrau Anna geb. Pfisch zu Durlach, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Sudele in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann, zuletzt in Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Ort, auf Grund der §§ 1565 und 1568 BGB., mit dem Antrage, die am 23. September 1905 zu Durlach geschlossene Ehe der Streittheile aus Ver schulden des Beklagten zu scheiden.
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Dienstag den 7. Februar 1911, vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalte als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
 Karlsruhe, den 29. November 1910.
 Blas,
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
 R. 755.2.1. Nr. 5000. Karlsruhe.
 Die Weibeger Friedrich Würtzle Ehefrau Anna geb. Seidl in Kroisbach bei Graz, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Kappeler in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann, an unbekanntem Ort, früher zu Salzburg, auf Grund des § 1567 BGB., mit dem Antrage, die am 10. September 1895 in Salzburg eingegangene Ehe der Streittheile wird aus Ver schulden des Beklagten geschieden.
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die I. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf
Dienstag den 21. Februar 1911, vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalte als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
 Karlsruhe, den 29. November 1910.
 Blas,
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Grundbuch Karlsruhe, Band 410, Blatt 11, Lgb.-Nr. 6488a, 5 a 33 qm
 Bauplatz an der Tullastraße. Anschlag 7000 M.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
 Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgekehrt werden.
 Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
 Karlsruhe, den 29. November 1910.
 Großh. Notariat VIII
 als Vollstreckungsgericht.
 Dr. Schwarzschild.

R. 757. Nr. 22918. Karlsruhe. Grundstücks-Zwangsversteigerung.
 Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, vom Eigentümer aufgegeben Grundstück am **Dienstag, den 17. Januar 1911, vormittags 10 Uhr,** durch das Notariat — in den Dienst-räumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.
 Grundbuch Karlsruhe, Band 410, Blatt 10, Lgb.-Nr. 6488, 5 a 28 qm
 Baugelände an der Tullastraße. Anschlag 7000 M.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
 Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgekehrt werden.
 Karlsruhe, den 29. November 1910.
 Großh. Notariat VIII
 als Vollstreckungsgericht.
 Dr. Schwarzschild.

R. 756. Nr. 22919. Karlsruhe. Grundstücks-Zwangsversteigerung.
 Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, vom Eigentümer aufgegeben Grundstück am **Dienstag, den 17. Januar 1911, vormittags 10 Uhr,** durch das Notariat — in den Dienst-räumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.
 Grundbuch Karlsruhe, Band 410, Blatt 10, Lgb.-Nr. 6488, 5 a 28 qm
 Baugelände an der Tullastraße. Anschlag 7000 M.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
 Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgekehrt werden.
 Karlsruhe, den 29. November 1910.
 Großh. Notariat VIII
 als Vollstreckungsgericht.
 Dr. Schwarzschild.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Effentliche Zustellung einer Klage.
M.680.2.1. Nr. A 22551. **Karlsruhe.**
Die minderjährige **Maria Schreiner** zu Hostenbach, vertreten durch den Vorstand Maschinenführer Johann Schreiner-Niedrath, dazulast, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pietischer hier, klagt gegen den Schlosser **Anton Gontsche**, früher in Notenfels, unter der Behauptung, daß er der Vater der Klägerin und als solcher zu deren Unterhalt verpflichtet sei, mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer vierteljährlich voranzahlbaren Unterhaltsrente von 45 M. von der Geburt der Klägerin, d. i. 3. Oktober 1909, bis zu deren vollendetem 16. Lebensjahre, die rückständigen Beträge sofort, die künftig fälligen am 3. April, 3. Juli, 3. Oktober und 3. Januar jeden Jahres.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Karlsruh auf **Dienstag, den 10. Januar 1911, vormittags 10 Uhr,** geladen (Schloß nordwestl. Flügel, Zimmer 248).
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Reichshub.**

M.735.2.1. Nr. 4808. **Mannheim.**
Das Gr. Amtsgericht Mannheim hat heute folgende **Zahlungsperre** erlassen:
Auf Antrag des Revierförstlers a. D. **Wilhelm Schwab** in Groß-Erdlingen b. Gelle, welcher das Eigentum und den Besitz des Pfandbrieftes der Rhein. Hypothekbank in Mannheim über 2000 M., Serie 60 Litera A Nr. 2297, 3/4 % glaubhaft gemacht hat, ergeht an die Rheinische Hypothekbank Mannheim, die Rhein. Creditbank in Mannheim und deren Niederlassungen in: Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. Br., Furtwangen, Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mühlhausen, Neunkirchen (Bezirk Trier), Offenburg, Rorshausen, Pirmasens, Rastatt, Speyer, Straßburg i. E., Tübingen, Willingen, Zell i. B. und Zweibrücken; die Deutsche Vereinsbank, die Direktion der Diskontogesellschaft und die Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.; die Herren E. Meißner, die Direktion der Diskontogesellschaft und die Deutsche Bank in Berlin; die Bürtli. Vereinsbank in Stuttgart; die Filiale der Deutschen Bank und die Kgl. Filialbank in München; die Kgl. Filialbank und die Filialbank in Ludwigsbafen; die Hildesheimer Bank in Hildesheim das **Verbot**, an den Inhaber des Papiers eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zinsscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.
Mannheim, den 25. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schönith.**

M.735.2.1. Nr. 4808. **Mannheim.**
Das Gr. Amtsgericht Mannheim hat heute folgende **Zahlungsperre** erlassen:

Auf Antrag des Revierförstlers a. D. **Wilhelm Schwab** in Groß-Erdlingen b. Gelle, welcher das Eigentum und den Besitz des Pfandbrieftes der Rhein. Hypothekbank in Mannheim über 2000 M., Serie 60 Litera A Nr. 2297, 3/4 % glaubhaft gemacht hat, ergeht an die Rheinische Hypothekbank Mannheim, die Rhein. Creditbank in Mannheim und deren Niederlassungen in: Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. Br., Furtwangen, Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mühlhausen, Neunkirchen (Bezirk Trier), Offenburg, Rorshausen, Pirmasens, Rastatt, Speyer, Straßburg i. E., Tübingen, Willingen, Zell i. B. und Zweibrücken; die Deutsche Vereinsbank, die Direktion der Diskontogesellschaft und die Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.; die Herren E. Meißner, die Direktion der Diskontogesellschaft und die Deutsche Bank in Berlin; die Bürtli. Vereinsbank in Stuttgart; die Filiale der Deutschen Bank und die Kgl. Filialbank in München; die Kgl. Filialbank und die Filialbank in Ludwigsbafen; die Hildesheimer Bank in Hildesheim das **Verbot**, an den Inhaber des Papiers eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zinsscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.
Mannheim, den 25. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schönith.**

Konkursverfahren.
M.680. Nr. A 32515. **Bruchsal.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pinarrenfabrikanten **Josef Stelzer** in Interrombach ist infolge eines von dem Gemeinschuldner wiederholt gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin zur Beschlußfassung hierüber nebst Festsetzung der Stimmrechte der Befristeten und der absonderungsberechtigten Forderungen anberaumt auf **Montag, den 12. Dezember 1910, vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier, 2. Stod, Zimmer Nr. 11.
Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Bruchsal, den 28. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Raif.**

Konkursverfahren.
M.655. Nr. 14107. **Bühl.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Marg Adamann** in Emmendingen ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Samstag, den 10. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr.**
Bühl, den 24. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Ernst.**

Konkursverfahren.
M.736. **Emmendingen.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Marg Adamann** in Emmendingen ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Montag, den 19. Dezember 1910, vormittags 10 1/2 Uhr.**
Emmendingen, 26. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Gmig.**

Konkursverfahren.
M.688. Nr. 8570 A I. **Karlsruhe.**
Das Konkursverfahren über das Ver-

mögen der Firma **Internationale Kinematographen-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in **Karlsruhe** wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß Gr. Amtsgerichts A I vom 28. November 1910 aufgehoben.
Karlsruhe, den 29. November 1910.
Kanlus,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts A. I.

Bekanntmachung.
M.683. **Mannheim.**
In dem Konkurs über das Vermögen des Gläubigers **Alfred Dresler** in Mannheim soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar **Mark 13 588.80**, abzüglich der noch festzusetzenden Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses.
Zu berücksichtigen sind **222 M. 21 Pf.** nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlußverzeichnis liegt beim Gr. Amtsgericht III Mannheim zur Einsicht auf.
Mannheim, den 29. November 1910.
Der Konkursverwalter:
Dr. Gerh. Rechtsanw.
A 3. 3.

Konkursverfahren.
M.789. Nr. 13 786. **Mannheim.**
Über das Vermögen der **Cauma geb. Sillig, Witwe des Kaufmanns Hans Schmitt** in Mannheim, Ruper-Wandstraße 20, wurde heute nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt Rechtsanwalt **Dr. Dührenheimer** in Mannheim.
Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1910 bei dem Gericht anzumelden.
Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch, den 28. Dezember 1910, vormittags 9 1/2 Uhr,** vor dem Gr. Amtsgericht Aht. 14, 2. Stod, Zimmer Nr. 114, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestehen der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Dezember 1910 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 30. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts **Aht. 14:**
Giesler.

Konkursverfahren.
M.690. Nr. A 15 353. **Waldkirch.**
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers **Joseph Bauer** in Buchholz wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.
Waldkirch, den 29. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schneider.**

Konkursverfahren.
M.692. **Wiesloch.**
In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der ledigen Näherin **Magdalena Nonnenmacher** in Waldorf wurde Termin zur Abnahme der Schlußrechnung zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Donnerstag, den 29. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr.**
Die Gebühren des Konkursverwalters wurden auf 100 Mark, die Auslagen desselben auf 19.25 Mark festgesetzt.
Wiesloch, den 26. November 1910.
Häuer,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Aufgebot.
M.629.2. Nr. 18 616. **Bretten.**
Der Landwirt **Karl Eigenmann** in Mengingen hat beantragt, die verschollenen
1. am 2. September 1824 zu Mengingen geborene **Eva Elisabeth Hofmann, Ehefrau des Karl Lehmann,**
2. am 17. August 1839 zu Mengingen geborenen **Georg Jakob Hofmann,** beide zuletzt wohnhaft in Mengingen, für tot zu erklären.
Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Freitag, den 30. Juni 1911, vormittags 9 Uhr,** vor dem Gr. hiesigen Amtsgericht Bretten anberaumten Aufgebotster-

mine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Bretten, den 17. November 1910.
Gr. Amtsgericht:
Der Gerichtsschreiber:
Went.

Aufgebot.
M.667.2. **Heidelberg.**
Der Polizeibeamte **Konrad Dtinger** in Bannental, Pfleger des an unbekanntem Orten sich aufhaltenden **Konrad Fromm, Schneiders** von Bannental, geboren am 26. Oktober 1826, hat mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, seinen im Jahre 1852 nach Amerika ausgewanderten und seit 1895 verschollenen, zuletzt in Bannental wohnhaften Pflegerbefehlener für tot zu erklären.
Der bezeichnete **Konrad Fromm** wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Freitag, den 14. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht Aht. V, Zimmer Nr. 4, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Heidelberg, den 23. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Siechenbar.**

Aufgebot.
M.687.2.1. Nr. 10 146 A VI. **Karlsruhe.**
Der Kaufmann **Georg Angel** hier — als Abwesenheitspfleger — hat beantragt, den verschollenen Schlosser **August Gerlner**, geb. 23. Januar 1859, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe-Rühlburg, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Samstag, den 3. Juni 1911, vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Akademiestr. 2, 1. Stod, Zimmer Nr. 9 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 28. November 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **A. VI.**
F. Petri.

Strafverpflichtung.
Zahlung.
M.709.3.2.1. Nr. 22 731. **Mosbach.**
1. **Konrad Reinhard**, geboren am 26. November 1885 in Mosbach, welcher einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Deutschen Reich nicht gehabt hat,
2. **Otto Zimmermann**, geboren am 31. Juli 1888 in Schollbrunn, zuletzt daselbst wohnhaft, beide unbekanntem Aufenthaltsorte, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in dem Abzuge des Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichte militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.
Dieselben werden auf **Donnerstag, den 9. Februar 1911, vormittags 9 Uhr,** vor die Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorstand der Erstkommisionen Verheim und Oberbach über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.
Mosbach, den 30. November 1910.
Der Gr. Hof. Staatsanwalt:
Krauf.

Aufgebot.
M.701.3.2.1. **Waldshut.**
1. Der am 2. Februar 1886 zu Sobentengen geb., zuletzt daselbst wohnhafte Ausläufer **Otto Hauser,**
2. der am 5. Oktober 1886 zu Waldshut geb., zuletzt daselbst wohnhafte Bierbrauer **Alfons Hugo Paul Kraum,**
3. der am 24. März 1886 zu Auferschl bei Jülich geb., zuletzt in Paris wohnhafte Mechaniker **Edward Albert Klänge,**
4. der am 19. Oktober 1887 zu Jang, Kanton Bern, geb., zuletzt in Waagfellen wohnhafte Wäder **Emil Leutz,**
5. der am 14. Oktober 1887 zu Jestetten geb., zuletzt daselbst wohnhafte Landwirt **Georg Eigg,**

6. der am 13. Juli 1887 zu Jestetten geb., zuletzt daselbst wohnhafte **Kellner Hermann Eigg,**
7. der am 15. Oktober 1887 zu Neufirch-Egnach, Kanton Jülich, geb., zuletzt in Brügggen in der Schweiz wohnhafte **Schiffsticker Emil Gantter** werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichte militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten. — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R.-Str.-G.-B.
Dieselben werden auf **Dienstag, den 28. März 1911, vormittags 9 Uhr,** vor die 1. Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorstand der Erstkommisionen zu Waldshut über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.
Waldshut, den 24. November 1910.
Der Gr. Hof. Staatsanwalt:
J. B. Pöhreiner.

Vermischte Bekanntmachungen.
Brennholz-Versteigerung.
Das Gr. Hof. Forstamt **Kaltenbrunn** in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgriff am **Samstag den 10. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zu Kaltenbrunn** aus Abteilung 14, 49, 60, 71, 50-79 nachverzeichnetes Holz:
5 Ster Buchen, 741 Ster Nadelholz, 1-III. Kl., 167 Ster Nadelholzreisbrügel.
Die Forstwärte Lauer in Dürrenbach, Rheinstraße in Votenuau und Dientel in **Kaltenbrunn** zeigen das Holz vor.
M.734

Rugholz-Verkauf.
Gr. Hof. Forstamt **Neustadt im Schwarzwald** verkauft im Wege sächlichen Angebots aus dem Domänenwaldungen in Hintergarten: **Pichtenstämme:** 40 L., 156 II., 358 III., 504 IV., 978 V., 241 VI. Kl.; **Abstämme:** 39 L., 149 II., 267 III. Kl., insgesamt 1700 fm. in 25 Losen, ferner 6 Stück Spaltholz und 450 Stück Bauhölzer.
M.733
Angebot wollen bis **Dienstag den 13. Dezember 1910, nachm. 4 Uhr,** am Gr. Hof. Forstamt abgegeben werden.
Auszüge durch das Forstamt.

Vergebung von Bauarbeiten
für die Kartenregistratur der Landesversicherungsanstalt Baden in **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 8.**
Nach Maßgabe der Verordnung Gr. Hof. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 sollen zur Vergrößerung der Kartenregistratur am hiesigen Amtshausgebäude nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:
Verputz- und Gipfearbeiten.
Insoleumbelag.
Schreinerarbeit.
Plättchenbelag.
Schloßarbeit.
Anstaltsgararbeiten.
Inhaltungsarbeiten.
Anstaltsgararbeiten.
Elektrische Lichtanlage.
Zeichnungen, Bedingungen und Vergütungssätze sind im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 8, II. Stod, Zimmer Nr. 20,** einzusehen, wofolbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzutragen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.
M.532.3.2
Angebot sind spätestens bis **22. Dezember 1910, abends**, an die Landesversicherungsanstalt Baden in **Karlsruhe** versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern.
Die Eröffnung der Angebote findet am **23. Dezember 1910, früh 9 Uhr,** in unserem obengenannten Dienstgebäude im Beisein der Bewerber statt.
Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
Karlsruhe, den 23. November 1910.
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Vergebung von Bauarbeiten.
Zum Neubau eines Lehrerfeminaris in **Lahr** sollen gemäß Verordnung Gr. Hof. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachstehende Bauarbeiten

in öffentlicher Submission vergeben werden: **M.401.5**
1. Erd- und Grabarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Beton- bzw. Eisenbetonarbeiten.
4. Steinbauerarbeiten: a) Granit, b) Sandstein.
5. Schmiedearbeiten.
6. Eisenlieferungen.
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen bis zum 12. Dezember d. J. in unserem Geschäftszimmer, **St. saunienstraße 57,** täglich von 8-12 Uhr zur Einsicht auf. Die Angebotsvordrucke, welche kostenfrei erhältlich sind, müssen ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens **Donnerstag den 15. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, porto- und bestellgeldfrei** bei der „Bauleitung für den Neubau eines Lehrerfeminaris in Lahr“ eingereicht sein.
Zu diesem Zeitpunkte erfolgt auch die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa erschienenen Bewerber. Die Abgabe der Zeichnungen für die Eisenbetonarbeiten geschieht nur gegen Erstattung der Selbstkosten.
Zuschlagsfrist vier Wochen.
Lahr, den 18. November 1910.
Die Bauleitung.

Bauarbeiten-Bergebung.
Neubau eines Physikalischen und Biologischen Instituts der Universität **Heidelberg, Albert-Abelstr. 7.**
Nachverzeichnete Arbeiten sollen laut Erlaß des Gr. Hof. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 27. Juli 1910 in Afford vergeben werden:
1. Erdarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Altpfasterarbeiten.
4. Eisenbetondecken (Massibdecken nicht ausgeführt).
5. Eisenbetontreppen, Unterzüge nebst Beton-Untermauern.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Blecharbeiten.
Angebotsunterlagen werden, solange der Vorrat reicht, in **Heidelberg** von der örtlichen Bauleitung, **Baubureau am Philosophenweg**, sowie in meinem Bureau in **Karlsruhe, Akademiestr. 5,** gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben, wofolbst täglich vorm. 9-11, nachm. 3-5 Uhr.
Dieselbst liegen auch die Zeichnungen zur Einsicht der Bewerber auf. Es können nur Angebote unter Benennung der Bauart, ohne Textänderung und Zusätze berücksichtigt werden.
Die Bauleitung behält sich vor, nach Prüfung aller Verhältnisse unter den Angeboten das am besten geeignete zu wählen.
Die unterzeichneten Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, porto- und bestellgeldfrei an die Bauleitung des **Physikalischen Instituts in Heidelberg, Baubureau, Philosophenweg**, bis spätestens am **10. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr,** einzuliefern, wofolbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgt.
Später eintreffende Angebote bleiben unberücksichtigt.
M.247.6
Zuschlagsfrist 8 Wochen.
Karlsruhe, den 7. November 1910.
Die Bauleitung:
Professor Ostendorf.

Bahnbau Waldbrunn-Hardheim.
Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Hof. Baubureau in **Waldbrunn** in **Baden** eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehenes Vergütungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag, den 15. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
M.639.2
Waldbrunn, den 28. November 1910.
Gr. Hof. Baubureau.

6. der am 13. Juli 1887 zu Jestetten geb., zuletzt daselbst wohnhafte **Kellner Hermann Eigg,**
7. der am 15. Oktober 1887 zu Neufirch-Egnach, Kanton Jülich, geb., zuletzt in Brügggen in der Schweiz wohnhafte **Schiffsticker Emil Gantter** werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichte militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten. — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R.-Str.-G.-B.
Dieselben werden auf **Dienstag, den 28. März 1911, vormittags 9 Uhr,** vor die 1. Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorstand der Erstkommisionen zu Waldshut über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.
Waldshut, den 24. November 1910.
Der Gr. Hof. Staatsanwalt:
J. B. Pöhreiner.

Vermischte Bekanntmachungen.
Brennholz-Versteigerung.
Das Gr. Hof. Forstamt **Kaltenbrunn** in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgriff am **Samstag den 10. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zu Kaltenbrunn** aus Abteilung 14, 49, 60, 71, 50-79 nachverzeichnetes Holz:
5 Ster Buchen, 741 Ster Nadelholz, 1-III. Kl., 167 Ster Nadelholzreisbrügel.
Die Forstwärte Lauer in Dürrenbach, Rheinstraße in Votenuau und Dientel in **Kaltenbrunn** zeigen das Holz vor.
M.734

Rugholz-Verkauf.
Gr. Hof. Forstamt **Neustadt im Schwarzwald** verkauft im Wege sächlichen Angebots aus dem Domänenwaldungen in Hintergarten: **Pichtenstämme:** 40 L., 156 II., 358 III., 504 IV., 978 V., 241 VI. Kl.; **Abstämme:** 39 L., 149 II., 267 III. Kl., insgesamt 1700 fm. in 25 Losen, ferner 6 Stück Spaltholz und 450 Stück Bauhölzer.
M.733
Angebot wollen bis **Dienstag den 13. Dezember 1910, nachm. 4 Uhr,** am Gr. Hof. Forstamt abgegeben werden.
Auszüge durch das Forstamt.

Vergebung von Bauarbeiten
für die Kartenregistratur der Landesversicherungsanstalt Baden in **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 8.**
Nach Maßgabe der Verordnung Gr. Hof. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 sollen zur Vergrößerung der Kartenregistratur am hiesigen Amtshausgebäude nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:
Verputz- und Gipfearbeiten.
Insoleumbelag.
Schreinerarbeit.
Plättchenbelag.
Schloßarbeit.
Anstaltsgararbeiten.
Inhaltungsarbeiten.
Anstaltsgararbeiten.
Elektrische Lichtanlage.
Zeichnungen, Bedingungen und Vergütungssätze sind im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 8, II. Stod, Zimmer Nr. 20,** einzusehen, wofolbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzutragen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.
M.532.3.2
Angebot sind spätestens bis **22. Dezember 1910, abends**, an die Landesversicherungsanstalt Baden in **Karlsruhe** versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern.
Die Eröffnung der Angebote findet am **23. Dezember 1910, früh 9 Uhr,** in unserem obengenannten Dienstgebäude im Beisein der Bewerber statt.
Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
Karlsruhe, den 23. November 1910.
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Vergebung von Bauarbeiten.
Zum Neubau eines Lehrerfeminaris in **Lahr** sollen gemäß Verordnung Gr. Hof. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachstehende Bauarbeiten

in öffentlicher Submission vergeben werden: **M.401.5**
1. Erd- und Grabarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Beton- bzw. Eisenbetonarbeiten.
4. Steinbauerarbeiten: a) Granit, b) Sandstein.
5. Schmiedearbeiten.
6. Eisenlieferungen.
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen bis zum 12. Dezember d. J. in unserem Geschäftszimmer, **St. saunienstraße 57,** täglich von 8-12 Uhr zur Einsicht auf. Die Angebotsvordrucke, welche kostenfrei erhältlich sind, müssen ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens **Donnerstag den 15. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, porto- und bestellgeldfrei** bei der „Bauleitung für den Neubau eines Lehrerfeminaris in Lahr“ eingereicht sein.
Zu diesem Zeitpunkte erfolgt auch die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa erschienenen Bewerber. Die Abgabe der Zeichnungen für die Eisenbetonarbeiten geschieht nur gegen Erstattung der Selbstkosten.
Zuschlagsfrist vier Wochen.
Lahr, den 18. November 1910.
Die Bauleitung.

Bauarbeiten-Bergebung.
Neubau eines Physikalischen und Biologischen Instituts der Universität **Heidelberg, Albert-Abelstr. 7.**
Nachverzeichnete Arbeiten sollen laut Erlaß des Gr. Hof. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 27. Juli 1910 in Afford vergeben werden:
1. Erdarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Altpfasterarbeiten.
4. Eisenbetondecken (Massibdecken nicht ausgeführt).
5. Eisenbetontreppen, Unterzüge nebst Beton-Untermauern.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Blecharbeiten.
Angebotsunterlagen werden, solange der Vorrat reicht, in **Heidelberg** von der örtlichen Bauleitung, **Baubureau am Philosophenweg**, sowie in meinem Bureau in **Karlsruhe, Akademiestr. 5,** gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben, wofolbst täglich vorm. 9-11, nachm. 3-5 Uhr.
Dieselbst liegen auch die Zeichnungen zur Einsicht der Bewerber auf. Es können nur Angebote unter Benennung der Bauart, ohne Textänderung und Zusätze berücksichtigt werden.
Die Bauleitung behält sich vor, nach Prüfung aller Verhältnisse unter den Angeboten das am besten geeignete zu wählen.
Die unterzeichneten Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, porto- und bestellgeldfrei an die Bauleitung des **Physikalischen Instituts in Heidelberg, Baubureau, Philosophenweg**, bis spätestens am **10. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr,** einzuliefern, wofolbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgt.
Später eintreffende Angebote bleiben unberücksichtigt.
M.247.6
Zuschlagsfrist 8 Wochen.
Karlsruhe, den 7. November 1910.
Die Bauleitung:
Professor Ostendorf.

Bahnbau Waldbrunn-Hardheim.
Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Hof. Baubureau in **Waldbrunn** in **Baden** eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehenes Vergütungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag, den 15. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
M.639.2
Waldbrunn, den 28. November 1910.
Gr. Hof. Baubureau.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Hof. Baubureau in **Waldbrunn** in **Baden** eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehenes Vergütungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag, den 15. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
M.639.2
Waldbrunn, den 28. November 1910.
Gr. Hof. Baubureau.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Hof. Baubureau in **Waldbrunn** in **Baden** eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehenes Vergütungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag, den 15. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
M.639.2
Waldbrunn, den 28. November 1910.
Gr. Hof. Baubureau.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Hof. Baubureau in **Waldbrunn** in **Baden** eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehenes Vergütungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag, den 15. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
M.639.2
Waldbrunn, den 28. November 1910.
Gr. Hof. Baubureau.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Hof. Baubureau in **Waldbrunn** in **Baden** eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehenes Vergütungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag, den 15. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
M.639.2
Waldbrunn, den 28. November 1910.
Gr. Hof. Baubureau.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbetonung von **Los III** der Nebenbahn **Waldbrunn-Hardheim**, d. i. von km 4,5 bis km 7,9 (einschließlich Bahnhof Höpfigen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Hof. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:
Erd- und Felsbewegung 49 000 cbm
Böschungsläden 71 000 qm
Gleisbau 12 900 qm
Bettungsmaterial 5590 cbm.
Pläne und Bedingungen können